



**EINLADUNG**

**ZUM**

**MITMACHEN**

[www.joachimstamp.de](http://www.joachimstamp.de)

# Liebe Röttgener und Ückesdorfer Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie sind es seit dreizehn Jahren gewohnt, dass ich Sie als Ihr örtlicher Stadtverordneter in meinen Rundschreiben über aktuelle Themen aus unseren beiden Orten informiere. Das werde ich auch weiterhin tun und einige Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Heute wende ich mich aber insbesondere an Sie, um Sie zur aktiven Mitarbeit in der Politik einzuladen.

Ich bitte Sie nicht nur um Ihre Stimmen am 14. Mai bei der Landtagswahl, sondern ich möchte Sie dafür gewinnen, selbst Politik mitzugestalten durch einen Eintritt bei den Freien Demokraten.

Nach der bitteren Niederlage unserer Partei bei den Bundestagswahlen 2013 haben wir die FDP neu aufgestellt. Dabei ist uns aufgefallen, dass immer mehr Bürger sich von der Politik nicht mehr verstanden fühlen. Dem wollen wir offensiv entgegenreten.

In Zeiten von Trump, Erdogan und Putin, von Brexit und Flüchtlingskrise ist es noch wichtiger geworden, dass sich möglichst viele in die Politik einmischen. Soziale Marktwirtschaft, Rechtsstaat und ein friedliches Zusammenleben in Europa sind keine Selbstverständlichkeit mehr.

Ich setze mich seit meiner Wahl in den Stadtrat 2004 mit viel Engagement für die kleinen und großen Themen in unseren Orten ein. Dabei sind mir Ihre Anregungen immer wichtig. Jetzt ist es mein Ziel, die erneuerte FDP dauerhaft zu einer Partei zu machen, der die Bürgerinnen und Bürger vertrauen. Helfen Sie mir dabei! Ich freue mich, wenn Sie mitmachen.

Ihr



Dr. Joachim Stamp MdL

# Persönlich

Joachim Stamp, 46 Jahre alt, verheiratet, zwei Töchter, Studium Politikwissenschaft in Bonn, Promotion in Potsdam.

Beruflich war ich viele Jahre als wissenschaftlicher Referent in der Erwachsenenbildung und Politikberatung tätig.



Mit der Familie im Röttgener Karneval

Ich bin in Röttgen aufgewachsen und unseren Orten auch während meiner Studienzeit verbunden geblieben. Seit 2004 vertrete ich Ückesdorf und Röttgen im Stadtrat. Zuletzt wurde ich 2014 mit fast 65 Prozent wiedergewählt, was ich als großen Vertrauensbeweis empfinde. Das Ratsmandat ist ein Ehrenamt, das ich in meiner Freizeit ausübe.

Seit 2012 bin ich Mitglied im Landtag von Nordrhein-Westfalen und stellvertretender Vorsitzender der FDP-Fraktion. Hier liegen meine Schwerpunkte in der

Innenpolitik. Als Mitglied im FDP-Bundesvorstand setze ich mich insbesondere für eine geordnete Flüchtlings- und Einwanderungspolitik ein.

Meine momentan sehr knappe Freizeit gehört meiner Familie und Freunden. Zudem bin ich leidenschaftlicher Anhänger der Mannschaft von Rot-Weiß Röttgen, für die ich viele Jahre selbst gespielt habe.



Landtagsdebatte

# Aktuelles

## aus Röttgen und Ückesdorf

### Spatenstich für Kunstrasenplatz am 20. Juli geplant

Kaum ein Projekt hat so viel Zeit und Nerven gekostet. Aber jetzt ist es endlich soweit: Der Röttgener Sportplatz wird zum Kunstrasenplatz umgebaut. Neben dem großen Spielfeld wird auch ein Kleinspielfeld für unsere Jüngsten dabei sein. Zudem setze ich mich dafür ein, dass auch Basketballkörbe auf dem

Gelände errichtet werden. Der Platz soll so schnell wie möglich um Umlaufbahn und Sprunggrube ergänzt werden. Hier stehen noch keine Haushaltsmittel bereit. Ich werde mich aber weiterhin dafür einsetzen, dass wir das so schnell wie möglich realisieren können, um den Schulen einen guten Leichtathletikunterricht zu gewährleisten und auch Rot-Weiss Röttgen die Möglichkeit zu eröffnen, das Angebot an dieser Stelle zu erweitern.



Schön, dass Röttgen künftig nicht mehr auf Asche spielen muss.

tollen Spendenlauf viel Geld gesammelt haben. Dazu zählen aber auch viele Röttgener und Ückesdorfer, die großzügig gespendet haben. Ich bin der festen Überzeugung, dass dieser Platz ein Erfolg wird und dem Sport in unseren Orten richtig gut tun wird.

Die Umbauarbeiten sollen im Juli beginnen, sodass noch in diesem Jahr das Eröffnungsspiel auf Kunstrasen stattfinden kann. Ich danke allen, die dieses Projekt mit viel Leidenschaft und Spenden unterstützt haben. Neben Rot-Weiss Röttgen und dem Förderverein sind das insbesondere unsere Schulen, die mit einem

## **Keine Autobahn zwischen Röttgen und Ückesdorf**

Kurz vor Wahlen wird immer wieder behauptet, es gäbe die Gefahr, dass die Südtangente als Autobahn oder Bundesstraße zwischen Röttgen und Ückesdorf als „Venusbergtunnel“ gebaut würde. Das ist völliger Unsinn.

Die ursprüngliche Trassenführung des Venusbergtunnels zwischen Röttgen und Ückesdorf ist seit Jahren nicht mehr Gegenstand der Planung und definitiv tot. Zur Debatte steht nur noch die Verlängerung des Konrad-Adenauer-Damms mit einem Tunnelleingang am Lengsdorfer Friedhof. Diese Variante hat es zwar in den Bundesverkehrswegeplan geschafft. Allerdings ist sie so nachrangig platziert, dass auch Verkehrsexperten diese Variante nahezu ausschließen.

Stattdessen setze ich mich für die Sanierung und Verbreiterung der Stadtautobahn A565 und den Bau einer neuen Rheinbrücke zwischen Wesseling und Niederkassel ein. Das ist realistisch und so kann der Verkehr in Bonn entlastet werden.

## **Ortsbegehungen zu Verkehrsfragen erst nach der Landtagswahl möglich**

Mir liegen eine Reihe von Bürgeranfragen zu Verkehrsthemen in Röttgen und Ückesdorf vor. Dabei geht es um fehlende Parkplätze, Umbauten von Parkraum, Geschwindigkeitsbeschränkungen, Radwege und Zebrastreifen.

Vor Wahlen dürfen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung jedoch keine gemeinsamen Termine mit Stadtverordneten machen. Ich bitte daher noch um etwas Geduld und möchte nach der Landtagswahl den Sommer nutzen, alle Anfragen gemeinsam mit Ihnen und den Straßenverkehrsplanern gemeinsam vor Ort zu besprechen.

## **Gegen ein Neubaugebiet im unteren Teil von Ückesdorf**

Aus der Verwaltung kommt der Vorschlag, im unteren Teil von Ückesdorf zwischen Carl-von-Ossietzky-Gymnasium und Gaststätte Butscheids ein weiteres Baugebiet zu errichten. Bei allem Verständnis für weiteren Wohnraum will ich nicht, dass der dörfliche Charakter unserer Orte verloren geht. Darum werde ich mich dafür einsetzen, dass nur Nachverdichtungen kommen, aber kein weiteres Baugebiet.

# Meine wesentlichen Ziele

für die Landtagswahl am 14. Mai

## Für bessere Bildungspolitik

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft unseres Landes liegt in der Bildung unserer Kinder. Daher gehört dieses Thema ganz nach vorne. Ich setze mich dafür ein, dass alle Kinder individuell gefördert werden und nicht die Ideologie „Eine Schule für alle“ gilt. Wir brauchen wieder eine Anerkennung für mittlere Bildungsabschlüsse und eine Aufwertung des Realschulabschlusses. Ich setze mich daher für Schulvielfalt und Durchlässigkeit zwischen den Schulformen ein. Mehr Qualität an unseren Schulen wird Geld kosten. Aber im Bildungsbereich dürfen wir nicht sparen. Denn wir brauchen kleinere Klassen, bessere und auch digitale Ausstattung der Schulen und anständige Räumlichkeiten, die unseren Kindern zeigen, was uns ihre Ausbildung wert ist. Um das zu finanzieren, muss die Voraussetzung geschaffen werden, dass sich auch der Bund an der Finanzierung unserer Schulen beteiligt.

Aus der guten Idee der Inklusion hat Rot-Grün leider eine Ideologie gemacht. Für viele Kinder mit Förderbedarf bieten unsere hochspezialisierten Förderschulen die optimale Unterstützung. Es ist völlig unverantwortlich, dass die Landesregierung Förderschulen schließt und Kinder gegen den Willen ihrer Eltern in den Regelunterricht müssen. Denn Schulen und Lehrer sind darauf nicht vorbereitet. Ich setze mich für den Erhalt der Förderschulen, mehr Durchlässigkeit und bessere Kooperation zwischen den Schulen ein. Nur so kann Inklusion langfristig gelingen.

## Für bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Aus eigener Erfahrung kenne ich die Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Darum setze ich mich dafür ein, unsere Kindertagesstätten qualitativ zu verbessern und zeitlich viel flexibler zu gestalten. Auch für Arbeitnehmer im Schichtdienst müssen vernünftige Angebote der Betreuung angeboten werden.

Noch immer gibt es zu wenige Ganztagsplätze insbesondere an unseren Grundschulen. Ich setze mich daher für einen Rechtsanspruch auf diese Plätze ein. Zudem müssen die starren Abholzeiten überwunden werden, damit Eltern nach der Arbeit nicht länger als notwendig von ihren Kindern getrennt werden.

## **Für Modernisierung in Nordrhein-Westfalen**

Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss die Infrastruktur massiv gestärkt werden. NRW darf nicht länger Stauland Nr.1 sein. Wir brauchen Investitionen in Verkehrsnetze, ein anderes Baustellenmanagement und einen ideologiefreien Mix der verschiedenen Verkehrsträger.

Die Digitalisierung schreitet in schnellen Schritten voran. Wenn wir wollen, dass auch unsere kleinen und mittleren Unternehmen mithalten können, brauchen wir einen optimalen Breitbandausbau. Dafür muss jetzt investiert werden, sonst ist es zu spät.

Wir wollen ein Entfesselungsgesetz auf den Weg bringen, dass Unternehmen von unnötiger Bürokratie befreit. Viele übertriebene Dokumentationspflichten erwürgen gerade kleine Betriebe wie das Handwerk. Für alle Start-Ups wollen wir ein komplett bürokratiefreies erstes Jahr ermöglichen, damit sie sich zunächst auf ihre Idee konzentrieren können. Denn wir brauchen frische Impulse für neue Arbeitsplätze.

## **Für mehr Sicherheit**

Um wieder mehr Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu schaffen, brauchen wir nicht in erster Linie neue Gesetze, sondern mehr und besser ausgestattete Polizeibeamte. Die Polizei muss den Rechtsstaat in jeder Ecke unseres Landes durchsetzen und verdient dafür einen anderen Respekt. Statt in Showveranstaltungen wie angekündigten Blitzermarathons hunderttausende Polizeistunden zu vergeuden, wollen wir die Konzentration auf das Wesentliche: Schutz vor Kriminellen, Salafisten, Familienclans und Rockerbanden.

## **Für geregelte Einwanderung**

Ich setze mich für ein geordnetes Einwanderungsrecht ein, das zwischen individuell Verfolgten, Kriegsflüchtlingen und anderen Migrant\*innen unterscheidet. Für die relativ kleine Gruppe der individuell Verfolgten gilt der Schutz des Grundgesetzes. Das muss so bleiben. Für Kriegsflüchtlinge, die derzeit ebenfalls durch das Asylverfahren laufen, schlage ich einen neuen Status, den vorübergehenden humanitären Schutz, vor. Nach Ende des Krieges folgt die Rückkehr in die Heimat. Wer sich gut integriert und bleiben will, soll sich dafür bewerben können. Wie jedes Einwanderungsland der Welt müssen wir uns aussuchen, wer dauerhaft einwandert. Wer kein Bleiberecht hat, muss zügig das Land verlassen. Dass Deutschland gut integrierte Familien abschiebt, aber Kriminelle nicht loswird, ist unverantwortlich.

# Ja, ich möchte Sie gerne unterstützen

- Ich möchte aktiv bei der Neugestaltung der Freien Demokraten mitwirken und werde Mitglied. Bitte senden Sie mir einen Aufnahmeantrag.
- Ich möchte gerne zu Veranstaltungen eingeladen werden.

---

NAME

---

ADRESSE

Schicken Sie den ausgefüllten Coupon postalisch an die FDP Bonn, Clemens-August-Str. 77a, 53115 Bonn per Fax an 0228 / 263406 oder per Mail an [info@fdp-bonn.de](mailto:info@fdp-bonn.de).

---

## SPENDE

Auch über eine finanzielle Unterstützung meiner Arbeit freue ich mich. Sie können spenden an den Empfänger FDP Bonn, Betreff: Arbeit von Joachim Stamp

**IBAN: DE82 3705 0198 0032 9004 66**

**BIC: COLSDE33**

### Steuerliche Abzugsfähigkeit

Pro Privatperson können jährlich 3.300 Euro geltend gemacht werden. Jeder Euro wird vom Staat mit 45 Cent bezuschusst und bedeutet eine Spende von 1,45 € für die FDP. Sie erhalten eine Spendenquittung.

---

## Fragen? Anregungen?

Gerne können Sie auch  
per E-Mail antworten an  
[jostamp@gmx.de](mailto:jostamp@gmx.de)



*Danke, dass Sie sich die  
Zeit genommen haben,  
diesen Rundbrief zu lesen.*